

—

endlich seinen Zweck erreichen und etwas Gutes zu Stand bringen könne.

Es werden zwar viele in der Meinung stehen, daß es ja den Meistern zukomme, ihren Lehrlingen durch mündlichen Unterricht die Verfertigung der Baurisse beizubringen. Dieses wäre zwar wohl zu wünschen, aber von den meisten wird es unterlassen. Denn der Meister glaubt genug gethan zu haben, wenn er dem Lehrling Steine zu verbinden, Richtscheid, Schößloth und Seewaage zu gebrauchen zeigt. Und wenn der Zimmermann ein Holz vierkantig nach der Zimmerschnur zu beschlagen, Loch und Zapfen zu hauen, schneiden und zu verpußen weiß, ist schon genug. Wie aber die Schiffung sowohl auf dem Lehrgespärr oder dem Werkfaß vorzunehmen, gehört auf ein ander Platt, und zu den Geheimnissen der Zimmermannskunst, worüber mancher Gesell veraltet oder gar stirbt, ohne daß er noch weiß, was dieses für ein Thier sei, aber —

Wie Säulen aufzureißen, habe in dieser Abhandlung mit Fleiß ubergangen, weil hundert Gebäude aufgeführt werden, bis an einem Säulen oder Pilaster anzubringen sind, und weil die Säulenordnungen zur höheren Baukunst gehören.